

Vortrag „Situation der Städte“

durch 1. Bürgermeister Gerhard Preß, Stadt Rödental

Rahmenbedingungen: schwierige Ausgangslage

HHJ 2010: Auswirkungen aus 2008 – Finanzausgleich –
a) höhere Steuereinnahmen/Wechselwirkung für
b) erhöhte Bezirks-/Kreisumlage
c) geringere Schlüsselzuweisungen
d) Erhöhung der Sozialausgaben

gleichzeitig

erhebliche Einbrüche bei - Gewerbesteuer
- Lohn-/Einkommensteuer

trotzdem angesammelte Rücklagen - zum Ausgleich
Konjunkturprogramm II - 2010 größte Wirkung
- 2011 Auslauf

2011: -11,7 Mrd. € (-3,2 Mrd. € Städte/Gemeinden)
2012: -12,3 Mrd. € (-3,5 Mrd. € Städte/Gemeinden)
2013: -13,7 Mrd. € (-4,2 Mrd. € Städte/Gemeinden)

Folgen: - geringere Steuerkraft – gleichzeitig höhere Umlagen
- geringere Finanzausgleichsleistungen (größere Städte!)
- Grenzen der Verschuldung!

Verschuldung: nicht absolute Höhe
sondern tatsächliche Belastung = Zins/Tilgung



derzeit günstige Zinssätze 3 bis 4 % langfristig



antizyklisches Verhalten → 2/3 öffentliche Investitionen
durch Kommunen!
→ Straßen/Abwasser/Wohnungen/
DSL-Versorgung



Wirtschaftsförderung mittelständischer Unternehmen



Kreislauf erhalten

- Kommunen müssen aus eigener Kraft handlungsfähig sein
(Steuereinnahmen).
- Abbau von Standards und strengen Vorgaben.
- Abbau von großem Investitionsstau bei Neubau/Instandsetzungen etc.